

Der Buchweizen.

Wenn man nach einem starken Gewitter an einem Buchweizenfelde vorübergeht, entdeckt man mit Erstaunen, daß die feinen weißen Blüten schwarz geworden sind, als hätte eine Flamme sie abgefengt. Der Ackerbauer betrachtet den Schaden mit betrübter Miene und sagt: „Ach, dahinüber ist das Feuer eines Blitzstrals gefahren.“ Aber warum wurde nur der Buchweizen davon betroffen und nicht die anderen Feldfrüchte? Das wollte ich gern wissen und befragte einen freundlichen Sperling, der auf einem alten Baumstamm sich häuslich eingerichtet hatte. Die verdorrten Zweige desselben schlugen zwar dem Sperling oft in's Gesicht, auch rutschte er zuweilen mit seinem Nestchen herunter, denn die alte verkrüppelte Weide stand schon ganz schief und hing vornüber, aber sie war doch noch bei klarem Verstande und hatte dem Sperling mitgeteilt, warum der Buchweizen schwarz geworden war. Es stand nämlich ringsumher viel gutes Getreide, nicht nur Roggen und Gerste, nein, auch schöner Hafer, dessen Körner, wenn sie reif sind, wie kleine goldgelbe Kanarienvögel sich hin und her schaukeln.

Das Getreide neigte sich in frommer Demut unter dem Segen, der ihm zu teil geworden war. Nur der Buchweizen war voll Hochmut und wollte sich nicht beugen; er sagte stolz zu dem alten Weidenbaum: „Ich bin ebenso reich wie dort die paar Kornähren und auch viel hübscher als sie, meine Blumen sehen aus wie Sterne und haben einen rosigen Rand wie die Blüten des Apfelbaums. Es ist ein wahres Vergnügen mich anzusehen, kennst Du etwas Schöneres? so antworte doch.“ Als der Weidenbaum nur ein wenig mit dem Kopfe nickte, weil er doch nicht ganz einverstanden mit diesem Selbstlob sein konnte, wurde der Buchweizen böse und knurrte halbleise vor sich hin: „Dieser dumme Baum versteht das nicht, er ist schon so alt, daß ihm Moos aus dem Leibe wächst.“

Da zog aber auf schwarzen Wolken ein böses Wetter herbei, alles Getreide duckte sich ängstlich nieder, damit der Sturm ihm nicht die kleinen Köpfe zerzause, nur der Buchweizen spreizte sich hochmütiger noch als zuvor.